

NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Daniel Deman, Pastoralreferent in Hamburg

Montag, 03. Februar 2025

Was bleibt eigentlich von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Welche Spuren hat mein Leben hinterlassen, die meinen Tod überdauern? Solche und ähnliche Fragen können Menschen bewegen, besonders ab der Mitte ihres Lebens. Und zu Ende gedacht steht dann meistens die Ahnung: Irgendwann ist es vorbei mit dem Erinnern, irgendwann denkt niemand mehr an mich. Dieses Schicksal gilt wohl für die allermeisten von uns.

Die Christen im Norden denken heute in besonderer Weise an den heiligen Ansgar. Oft wird er als "Apostel des Nordens" bezeichnet, weil er den christlichen Glauben vor allem in Skandinavien und im heutigen Norddeutschland zu den Menschen gebracht hat. Als er im 9. Jahrhundert starb, deutete allerdings nichts darauf hin, dass seine Bemühungen erfolgreich waren: Die Wikinger hatten das, was er aufgebaut hatte, niedergebrannt und das Christentum zurückgedrängt. Ansgar konnte nicht damit rechnen, dass man sich auch fast eintausendzweihundert Jahre nach seinem Tod an ihn erinnert.

Was bleibt von mir, wenn ich nicht mehr da bin? Ich merke: Vieles an meinem Leben ist unfertig, manches ist abgebrochen. Als glaubender Mensch habe ich die Hoffnung, dass mein Leben bei Gott geborgen sein wird. Ich habe die Erwartung, dass alles irgendwann von Gott ganz und heil gemacht wird. Ob Ansgar auch diese Hoffnung hatte? Trotz all der Abbrüche in seinem Leben erinnern wir uns heute an ihn. Ich werde heute eine Kerze anzünden und an Ansgar denken, aber auch an alle, an die sich niemand mehr erinnert.